



Bericht von der Wanderung vom 10. September 2019

Elm – Matt – Engi/Vorderdorf (Suworow-Weg)

Wanderleiter: Erwin Schmid und Gusti Lagler

Die Septemberwanderung führte uns Veteranen gestern nicht in den Aargau, sondern ins Glarnerland.

Ab 08.50 Uhr hatten sich eine Veteranin und 21 Veteranen beim Treffpunkt im HB Zürich eingefunden. Unser Fotograf Erwin führte uns auf Gleis 6 zum RE nach Ziegelbrücke. In Wädenswil war der zweite Wanderleiter Gusti zur frohgelaunten Wandergruppe gestossen. In Ziegelbrücke angelangt, stiegen wir in die S6 um, die uns nach Schwanden führte. Am alten, ehemaligen Bahnhof bestiegen wir den Bus 541, der uns über Matt durch das enge, wildromantische Sernftal, eingekesselt in die Bergkulisse der Glarneralpen, deren Gipfel leicht verschneit waren, nach Elm-Station brachte. Da gegenüber der Station 2 historische Fahrzeuge der einstigen Bahn zu sehen waren, habe ich mich im Internet näher erkundigt.

Vom August 1905 bis Ende Mai 1969 führte die Sernftalbahn von Schwanden durch das 14 km. lange Tal nach Elm und diente sowohl dem Personen- als auch dem Güterverkehr. Die beiden erwähnten Fahrzeuge an der Station zeugen noch heute von der damaligen Bahn.

In der historischen Bahnstation begrüusste uns der Obmann ganz herzlich zur Septemberwanderung. Er meinte, dass wir einmal fern der Heimat wären, aber einmal im Jahr würde ein etwas grösserer Radius schon möglich sein. Wir würden heute auf den Spuren des russischen Generals, Alexander Wassiljewitsch Suworow wandern, der vor 220 Jahren mit seinen Heerscharen durch die Schweizeralpen und auch durch den Kanton Glarus gezogen sei. Wanderleiter würden Erwin Schmid und Gusti Lagler sein. Rolf wünschte allen einen schönen Tag, dankte den Wanderleitern, dem Fotografen und dem Berichterstatter und für das Zuhören und übergab Gusti das Wort.

Gusti seinerseits begrüusste uns zur leichten Wanderung auf dem Suworow-Weg von Elm nach Engi Vorderdorf. Er liess uns wissen, dass die sehr bekannte Skifahrerin, Vreni Schneider, aus Elm stammen würde. Sie wäre in den 80er- und 90er-Jahren die erfolgreichste Skifahrerin mit mehreren Olympia- und Weltmeisterschaftsmedaillen gewesen und hätte 55 Weltcuprennen und dreimal den Gesamtweltcup gewonnen.

Weiter liess er uns wissen, dass Feldherr Suworow mit seiner Armee am 2. Oktober 1799 von Elm über den Panixerpass ins Bündnerland gezogen sei, um den Franzosen auszuweichen, die den Durchgang am Walensee verteidigt hätten. Seine Armee hätte 15'700 Mann gezählt und 2700 Mann davon, sowie alle Kanonen, hätte er bei der Alpenüberquerung in Lawinen, bei Abstürzen und durch Erfrierungen verloren.

Zum Schluss meinte er, dass Elm am 11. September 1881 durch einen grossen Felssturz vom Plattenberg heimgesucht worden sei. Das Unglück hätte 114 Tote gefordert, 90 Hektaren fruchtbaren Boden und 83 Gebäude und viel Wald vernichtet. Der Grund für den Bergsturz wäre hauptsächlich durch den grossen Abbau von Schiefer gewesen.

Nach all diesen interessanten Informationen machten wir uns um 11.00 Uhr bei schönem, warmem Herbstwetter und anfänglich einem bissigen Wind auf den Weg nach Engi. Die Naturstrasse führte uns der wild reissenden Sernf entlang immer leicht abwärts talauswärts. Links und rechts konnten

wir die verschneiten Berggipfel sowie die Bauern bestaunen, die an den stotzigen Hängen mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen oder auch mit der Sense, das Gras mähen. Nach teils kurzen Verschnaufpausen erreichten wir gegen 13.20 Uhr unser Ziel, das Restaurant «Bahnhof» in Engi Vorderdorf. In der gemütlichen «Landbeiz» wurden wir von den 5 Kurzwanderern, sowie von der Wirtin, Frau Blatter und ihrem Team höflich empfangen. Nachdem alle mit Getränken «eingedeckt» waren – die meisten trinken ja vornehmlich den feinen «Möhl-Saft» - wurde uns ein feines Mittagessen, bestehend aus gemischtem Salat, Geschnetzeltem und Nudeln serviert. Der Wirtin und ihrem Team gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Obschon Gusti die Wirtin vorgängig dahingehend informiert hatte, dass viele Veteranen sauren Apfelwein trinken würden, war dann dieser bald vergriffen und man musste auf andere Getränke «umstellen». Nach einem gemütlichen und unterhaltsamen Beisammensein, machten wir uns nach 15.00 Uhr zur Heimfahrt auf. Unser Buschauffeur, der uns vorgängig im Restaurant bedient hatte, führte uns mit einem Extrabus nach Schwanden. Unser Fotograf Erwin hatte eine Glarner Spezialität, die bekannten «Glarner-Pastetli» organisiert, die er im Bus verteilte und die in verdankenswerter Weise von der Vereinskasse finanziert wurden.

In Schwanden angekommen, bestiegen wir die S6, fuhren zurück nach Ziegelbrücke, wo wir in den Zug nach Zürich umgestiegen waren und der uns dem linken Zürichseeufer entlang nach Zürich brachte.

Entschuldigungen

Für die Septemberwanderung hatten sich Kurt Bächli, Manfred Gerber, Werner Kesseli und Franz Kopp entschuldigt.

Gesundheitliche Probleme

Kurt Bächli und Werner Kesseli haben eine komplizierte Augenoperation hinter sich und müssen sich dementsprechend noch schonen.

Wir wünschen den Beiden alles Gute und gute Besserung.

Geburtstage im September

01.09. Meier Paul	93	16.09. Buttauer Heinz	67
02.09. Tauch Ursula	73	18.09. Meyer Elsbeth	89
08.09. Keller Alice	80	22.09. Siegrist Rolf	71
09.09. Wanner Erwin	85	24.09. Lehmann Ernst	88
09.09. Zellweger Arnold	89	22.09. Stolz Fritz	84
15.09. Nef Max	82	29.09. Freivogel Gustav	90

Rolf wünschte den Geburtstagskindern nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Spezielles

Unser Hoffotograf Erwin war einmal mehr in voller Aktion und stellte eine tolle Fotodokumentation ins Internet, wo sie von Jedermann besichtigt werden kann. Erwin, ganz herzlichen Dank für deine grosse Arbeit zum Wohle der Turnveteranen.

Die Septemberwanderung war in allen Belangen ein toller Tag im Glarnerland bei einem schönen Herbsttag. Wir danken den beiden Wanderleitern Erwin und Gusti ganz herzlich.